

**Betreff:** Wörtliche Rede Marias in der Bibel

**Von:** "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

**Datum:** 08.02.2013 06:00

**An:** "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter  
vom Freitag, 8. Februar 2013

Liebe Himmelsfreunde,

von Maria, der Leibesmutter Jesu, ist nicht allzuviel in der Heiligen Schrift überliefert. Wollen wir uns mal die wichtigsten Stellen anschauen, in denen wir erfahren, was sie wörtlich gesagt hat? Und natürlich unsere Schlüsse daraus ziehen.

\*\*\*\*\*

WÖRTLICHE REDE MARIAS - Bibelzitate

=====

Zunächst haben wir die bekannte Geschichte, als der Engel Gabriel Maria die Botschaft überbringt, dass sie den Sohn des Höchsten empfangen soll (in Lukas 1). Über den Gruß des Engels erschrickt sie, und als er ihr von der bevorstehenden Schwangerschaft berichtet, fragt sie: "Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?" (Lukas 1,34) Nach der Erklärung des Engels sagt sie in Gottergebenheit: "Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe, wie du es gesagt hast." (Lukas 1,38)

Nun kommen wir zu der Szene bei ihrer Verwandten Elisabet. Hier ist eine längere Aussage Marias überliefert, und diese besteht überwiegend aus einem Lobpreis Gottes, während sie ihre eigene Rolle nicht als ihr Verdienst ansieht, sondern als Gnadentat Gottes:

"Meine Seele preist die Größe des Herrn,  
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.  
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.  
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.  
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan  
und sein Name ist heilig.  
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht  
über alle, die ihn fürchten.  
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:  
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;  
er stürzt die Mächtigen vom Thron  
und erhöht die Niedrigen.  
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben  
und lässt die Reichen leer ausgehen.  
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an  
und denkt an sein Erbarmen,  
das er unseren Vätern verheißen hat,  
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig."  
(Lukas 1, 48-55)

Schließlich kommen wir noch zu Johannes 2 - der Hochzeit in Kana, in der die Gastgeber zu wenig Wein eingekauft hatten (wahrscheinlich waren sie nicht gerade reiche Leute). Maria sagt zu Jesus: "Sie haben keinen Wein mehr." (Johannes 2,3). Und obwohl er ihr nicht zusagt, ein Wunder zu wirken, bedeutet sie den Dienern: "Was er euch sagt, das tut!" (Johannes 2,5)

"Was er euch sagt, das tut!" - Wissen Sie was, liebe Himmelsfreunde? Ich halte diesen Satz Marias für ihre Kernbotschaft. Die Botschaft kommt aus einer Zeit, als Jesus erwachsen ist, Maria also schon lange mit Ihm lebt. Sie empfindet, dass sie selbst nicht mehr wert ist als alle anderen Menschen, dass nicht sie helfen kann, sondern immer nur der Allmächtige. Sie bezeichnet sich als niedrige Magd und verweist immer nur auf Gott, der in Jesus Mensch geworden ist.

Handeln wir doch genauso!

\*\*\*\*\*

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

\*\*\*\*\*

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse  
Am Markt 5  
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527  
E-Mail [info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)  
Internet [www.himmelsfreunde.de](http://www.himmelsfreunde.de)  
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

\*\*\*\*\*

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>

\*\*\*\*\*

-----

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - [www.avg.de](http://www.avg.de)

Version: 2013.0.2897 / Virendatenbank: 2639/6087 - Ausgabedatum: 07.02.2013